

1. Record Nr.	UNINA990004092740403321
Autore	Symposion über Sprachkontakt in Europa : <6. ; : 1984
Titolo	Entstehung von Sprachen und Völkern : Glotto-und ethnogenetische Aspekte europäischer Sprachen : Akten des 6. Symposions über Sprachkontakt in Europa, Mannheim 1984 / hrsg. von P. Sture Ureland
Pubbl/distr/stampa	Tübingen : Niemeyer, 1985
ISBN	3-484-30162-7
Descrizione fisica	XVI, 463 p. ; 24 cm
Collana	Linguistische Arbeiten ; 1626
Disciplina	409.4
Locazione	FLFBC
Collocazione	409.4 CONV MANNHEIM 1984
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

2. Record Nr.	UNINA9910585968303321
Autore	More Rahel, M.A.
Titolo	Disability, Elternschaft und Soziale Arbeit : Zur Bedeutung von Zuschreibungen, Fremdwahrnehmungen und Selbstverständnissen für Eltern mit Lernschwierigkeiten / / Rahel More
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2021
ISBN	9783847417231 3847417231
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (366 pages)
Collana	Schriftenreihe der ÖFEB-Sektion Sozialpädagogik
Soggetti	Behinderung disability attributions by others Fremdzuschreibungen Familie family mothers Mütter fathers Väter Lernschwierigkeiten parenthood Eltern mit Behinderung parents with disabilities geistige Behinderung partizipative Forschung
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Cover -- Rahel More: Disability, Elternschaft und Soziale Arbeit -- Geleitwort von Rosa Weber und Oswald Föllerer -- Danksagung -- Kurzzusammenfassung -- Zusammen-Fassung in Einfacher Sprache -- Abstract -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung --

1.1 Ein partizipativer Forschungszugang über die Disability Studies --  
 1.2 Das Menschenrecht auf Familie -- 1.3 Von der Eugenik zum Kindeswohl als Legitimierung für staatliche Interventionen -- 1.4 Forschung über das Leben von Müttern (und Vätern) mit Lernschwierigkeiten -- 1.5 Elternschaft mit Lernschwierigkeiten im Feld der Sozialen Arbeit -- 1.6 Mütter und Väter mit Lernschwierigkeiten in Österreich -- 1.7 Ausgangsannahmen für die Formulierung meiner Forschungsfragen -- 1.8 Fragestellung und Zielsetzung -- 1.9 Aufbau der Arbeit -- 2 (Dis-)Ability-Theorie und Elternschaft -- 2.1 Diverse Verständnisse von Behinderung -- 2.1.1 Individualistische, defizitorientierte Verständnisse von Behinderung -- 2.1.2 Gesellschaftskritische Perspektiven und Aktivismus von behinderten Menschen -- 2.1.3 Die Diskursivität von (Dis-)Ability -- 2.1.4 Positionierungen und Forderungen von Menschen mit Lernschwierigkeiten -- 2.1.5 Die diskursive Herstellung von Lernschwierigkeiten durch Etikettierungspraktiken -- 2.1.6 Menschenrechtliche und materialistische Verständnisse von Behinderung -- 2.2 Mütter und Väter sein und werden - in einem soziokulturellen Kontext -- 2.2.1 Pluralisierung und Retraditionalisierung von Familie -- 2.2.2 Geschlecht, (Dis-)Ability und Mutterschaft -- 2.2.3 Intersektionen von Geschlecht, Klasse und Lernschwierigkeiten -- 2.2.4 Elterliche Bildungsprozesse -- 2.2.5 Mutterschaft mit Lernschwierigkeiten als sozial vermittelte Tätigkeit -- 2.3 Soziale Arbeit als Normalisierungsarbeit -- 2.3.1 Die Normalisierungsfunktion Sozialer Arbeit -- 2.3.2 Gouvernamentalität Sozialer Arbeit. 2.3.3 Überwachung durch und Mittelschichtorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe -- 2.3.4 Umkehr der Machtverhältnisse durch Persönliche Assistenz -- 2.3.5 Elternassistenz versus begleitete Elternschaft -- 2.3.6 Normalisierung formaler Unterstützung durch eine Menschenrechtsorientierung -- 3 Spezifische Herausforderungen für Eltern mit Lernschwierigkeiten - der internationale Forschungsstand -- 3.1 Perspektiven von Müttern (und Vätern) mit Lernschwierigkeiten -- 3.1.1 Selbstverständnisse und Erfahrungen von Müttern (und Vätern) mit Lernschwierigkeiten -- 3.1.2 Forschungsdesiderat und Erkenntnisse zu Vaterschaft mit Lernschwierigkeiten -- 3.1.3 Elterliche Perspektiven auf diverse Unterstützungsformen -- 3.1.4 Unterstützung durch Peers -- 3.1.5 Unterstützung durch Fachkräfte -- 3.1.6 Zusammenfassung -- 3.2 Diskriminierung und Individualisierung im Kinderschutzsystem und darüber hinaus -- 3.2.1 Eltern mit Lernschwierigkeiten im Kinderschutzsystem -- 3.2.2 Legitimierungen von Fremdunterbringungen und weiteren Interventionen -- 3.2.3 Mangelndes Wissen und Sensibilität von Fachkräften -- 3.2.4 Wahrnehmungen und Konstruktionen elterlicher Defizite -- 3.2.5 Vorurteile gegenüber Menschen mit Lernschwierigkeiten in der Elternrolle -- 3.2.6 Zusammenfassung -- 4 Der österreichische Kontext von Elternschaft mit Lernschwierigkeiten -- 4.1 (Menschen)rechtliche Rahmenbedingungen und die Implementierung des Artikels 23 -- 4.1.1 Österreichs Staatenberichte zur Umsetzung des UN-Übereinkommens -- 4.1.2 Zivilgesellschaftliche Berichte -- 4.1.3 Nonkooperation der Bereiche Behinderung und Kinder- und Jugendhilfe -- 4.1.4 Stellungnahme des Bundesmonitoringausschusses -- 4.1.5 Der Begriff des Kindeswohls -- 4.1.6 Voraussetzungen für die Leistung von Erziehungshilfen -- 4.1.7 Positionierung der Selbstvertretung und nationale Entwicklungen. 4.2 Die österreichische Forschungslücke im Bereich Behinderung und Elternschaft -- 4.2.1 Bevölkerungsstatistische Annäherung an die Zielgruppe -- 4.2.2 Forschungslücke in der Familienforschung -- 4.2.3

Forschungslücke in der Kinder- und Jugendhilfe-Forschung -- 5  
Methodologie und methodische Vorgehensweise -- 5.1 Hermeneutik  
des Verstehens -- 5.1.1 Die Vorurteilshaftigkeit des Verstehens --  
5.1.2 Menschliche Erfahrung und ihre Bedeutung -- 5.1.3 Hermeneutik,  
Phänomenologie und Wissenssoziologie -- 5.1.4 Wissensproduktion  
und Machtkritik -- 5.1.5 Schlussfolgerung für die methodische  
Vorgehensweise -- 5.2 Forschungsdesign und Methodenwahl -- 5.2.1  
Konkretisierung der Forschungsfragen -- 5.2.2 Forschungsdesign der  
empirischen Studie -- 5.2.3 Transparenz durch Überprüfungspfade --  
5.3 Einblick in gesellschaftliche Diskussionen in Internetnewsgroups --  
5.3.1 Forschungsfeld Internetnewsgroups -- 5.3.2 Das Erstellen des  
Datenkorpus -- 5.3.3 Beschreibung des Datenkorpus -- 5.3.4 Analyse  
der Newsgroups -- 5.3.5 Herausforderungen betreffend die  
Newsgroupsanalyse -- 5.4 Wahrnehmung und Handlungsorientierung  
von Fachkräften in der Sozialen Arbeit -- 5.4.1 Teilnehmerinnen aus  
der Zielgruppe der Fachkräfte -- 5.4.2 Leitfadeninterviews mit  
Fachkräften -- 5.4.3 Partizipation einer Referenzgruppe bestehend aus  
Eltern mit Lernschwierigkeiten -- 5.4.4 Ausmaß der Partizipation im  
Forschungsprozess -- 5.4.5 Die Ko-Forschenden -- 5.4.6 Die Relevanz  
des Erfahrungshorizontes der Referenzgruppe -- 5.4.7 Das  
partizipative Analyseverfahren -- 5.4.8 Herausforderungen für die  
Partizipation der Referenzgruppe -- 5.5 Erfahrung von Müttern und  
Vätern mit Lernschwierigkeiten -- 5.5.1 Teilnehmer\_innen aus der  
Zielgruppe der Eltern -- 5.5.2 Forschungsansatz Interpretative  
Phänomenologische Analyse -- 5.5.3 Leitfadeninterviews mit Eltern mit  
Lernschwierigkeiten.  
5.5.4 Visualisierung der persönlichen Netzwerke der Eltern -- 5.5.5  
Analyse der Elterninterviews in Anlehnung an die IPA -- 6  
Fremdzuschreibungen: Verhandlungen von Elternschaft mit  
Lernschwierigkeiten in Newsgroups -- 6.1 Subjekte, Objekte und  
zentrale Inhalte der Newsgroups -- 6.1.1 Inhaltliche Rekonstruktion  
der Diskussionsimpulse -- 6.1.2 Positionierungen und Positionen sowie  
deren Legitimierung -- 6.1.3 Die Reproduktion von Differenz durch  
Kollektivsymboliken -- 6.1.4 Kommunikationsdynamiken in den  
Nutzer\_innendiskussionen -- 6.1.5 Die inhaltlichen Kernkategorien der  
Newsgroups und ihre Verteilung -- 6.2 ‚Dürfen‘ Menschen mit  
Lernschwierigkeiten Kinder bekommen? -- 6.3 Sexualität von  
Menschen mit Lernschwierigkeiten -- 6.4 Die Relevanz von  
Behinderungen für elterliche Fähigkeiten -- 6.5 Risikodiskussion  
zwischen Eugenik und Kindeswohl -- 6.6 Zusammenfassung der  
Newsgroupsanalyse -- 7 Fremdwahrnehmungen: Perspektiven von  
Fachkräften in der Sozialen Arbeit -- 7.1 Die interviewten Fachkräfte --  
7.2 Fachliches Selbstverständnis in Abgrenzung von BB und KJH --  
7.2.1 Die Willkür erfolgreicher Kooperationen mit dem Jugendamt --  
7.2.2 Gegenseitige Abgrenzung und Verantwortungszuschreibung --  
7.2.3 Wahrnehmungen von Machtpositionen und Machtlosigkeit --  
7.2.4 Expertise als Handlungslegitimierung -- 7.3 Elternschaft  
beziehungsweise Mutterschaft mit Lernschwierigkeiten als Problematik  
-- 7.3.1 Mütter mit Lernschwierigkeiten als Interventionssubjekte --  
7.3.2 Verortung von Problematiken - Individualisierung versus Umfeld  
im Blick -- 7.3.3 Hohe Anforderungen an Eltern und Vorurteile als  
Barriere -- 7.4 Unvereinbarkeit selbstbestimmten Familienlebens und  
formaler Unterstützung -- 7.4.1 Formale Unterstützung als  
Abweichung von familialer Normalität -- 7.4.2 (Nicht) existente  
Strukturen als Barriere.  
7.4.3 Verselbstständigung als Ziel von Normalisierungsstrategien --  
7.5 Zusammenfassung der Fachkräfteinterviews -- 7.5.1  
Gemeinsamkeiten und Kontraste der Fremdzuschreibungen und -

wahrnehmungen -- 8 Selbstverständnisse: Erfahrungen von Müttern und Vätern mit Lernschwierigkeiten -- 8.1 Die interviewten Mütter und Väter -- 8.1.1 Frau Ignatz -- 8.1.2 Frau Kircher -- 8.1.3 Frau Niemetz -- 8.1.4 Frau Oberhofer -- 8.1.5 Frau Paulitsch -- 8.1.6 Frau Quantschnig -- 8.1.7 Herr Jakobitz -- 8.1.8 Herr Lessiak -- 8.1.9 Herr Ulrich -- 8.1.10 Herr Vogt -- 8.2 Geschlechtsspezifische Orientierungen in der Elternrolle -- 8.2.1 Mutterschaft und Muttersein als formalisierter Lernprozess -- 8.2.2 Selbstverständnis als ‚normale Eltern‘ und als Teil eines Elternkollektivs -- 8.2.3 Bestätigung und Anerkennung in der Mutter-/Vaterrolle erfahren -- 8.3 Lernschwierigkeiten als lebensweltliche Erfahrung und verinnerlichte Zuschreibung -- 8.3.1 Bedauern und Ablehnung der Zuschreibung von Behinderungen -- 8.3.2 Inanspruchnahme der Selbstbezeichnung Menschen mit Lernschwierigkeiten -- 8.4 Reflexives erzieherisches Handeln -- 8.4.1 Wert auf die Bildung des Kindes legen -- 8.4.2 Auf herausforderndes Verhalten des Kindes reagieren -- 8.4.3 Zurückgreifen auf das eigene Aufwachsen -- 8.5 Die Ambivalenz des sozialen Netzwerks -- 8.5.1 Konflikthaftigkeit des zweiten Elternteils -- 8.5.2 Die finanzielle Rolle der Herkunftsfamilie -- 8.5.3 Relevanz und Ambivalenz der Herkunftsfamilie -- 8.5.4 Personenabhängige Erfahrung der Eltern von Fachkräften im sozialen Netzwerk -- 8.5.5 Auf sich allein gestellt sein -- 8.6 Das Jugendamt als Institution zwischen Anlaufstelle für Unterstützung und Kontrollinstanz -- 8.6.1 Das Machtmonopol des Jugendamtes im Leben der Eltern -- 8.6.2 Die Kontrollfunktion des Jugendamtes als Gefahr für das Familienleben. 8.7 Bewältigung der (drohenden) Fremdunterbringung des Kindes.

## Sommario/riassunto

Dieses Buch befasst sich mit Elternschaft von Müttern und Vätern mit sogenannten Lernschwierigkeiten, die häufig mit Vorurteilen gegenüber ihren Fähigkeiten in der Elternrolle konfrontiert werden. Die Autorin orientiert sich an der Gesellschaftskritik der Disability Studies und verfolgt einen emanzipatorisch-partizipativen Zugang. Als besonders relevant nach Analyse von gesellschaftlichen Diskussionen in Newsgroups, Interviews mit Fachkräften der Sozialen Arbeit und Interviews mit Eltern mit Lernschwierigkeiten zeigen sich mehrdimensionale Benachteiligungen und die jeweils (nicht) existenten Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung der Elternrolle. This book deals with parenthood of mothers and fathers with so-called learning difficulties, who are often confronted with prejudices about their abilities in the role of parents, in Austria. The author is oriented towards the social critique of disability studies and follows an emancipatory-participatory approach. The relevance of multidimensional disadvantages and the respective (non-) existing framework conditions for the perception of the parental role are listed as central results.

Die vorliegende Publikation zeichnet sich durch einen ressourcen- und menschenrechtsorientierten Blick auf Mütter und Väter mit Lernschwierigkeiten aus, zeigt ungleiche Machtverhältnisse auf und fordert zu Recht Partizipation sowie Selbstbestimmung ein. Besonders hervorzuheben und zu würdigen ist das forschungsmethodische partizipative Vorgehen, das nicht nur innovativ ist, sondern neue Perspektiven eröffnet. Österreichisches Jahrbuch für Soziale Arbeit 1/2022 Ein Werk, das die Landschaft der sozialpädagogisch orientierten Forschungsarbeiten bereichert und wichtige Impulse für eine inklusive Gesellschaft setzt. sozialpädagogische impulse 3/2021 Die Sozialpädagogin Rahel More untersuchte die Situation von Müttern und Vätern mit Lernschwierigkeiten. Ihre Unterstützungsangebote seien höchst mangelhaft, so ihr Fazit. Cornelia Grobner, Die Presse, 19.09.2021 In ihrer Studie analysierte More

Erwartungen und Normen in Bezug auf Elternschaft und Behinderung anhand von Diskussionen im Internet. Und sie führte Interviews mit Fachkräften in der Sozialen Arbeit. Nicht zuletzt ließ sie Betroffene zu Wort kommen: Mütter und Väter mit Lernschwierigkeiten. Schrödingers Katze, Der österreichische Wissenschaftsblog, 11.10.2021

---